

Förderaufruf – Internationale Berufsbildungszusammenarbeit mit Südafrika

Richtlinie zur Förderung von Projekten der internationalen Berufsbildungszusammenarbeit des BMBF – CooperationVET

Modulare Aus- und Weiterbildung südafrikanischer Berufsschullehrkräfte in den Bereichen Mechatronik, Energie- und Wasserwirtschaft sowie Erneuerbare Energien

Vom 17.06.2024

1 Hintergrund

Deutschland und Südafrika pflegen intensive politische Beziehungen. Neben der Entwicklungszusammenarbeit kooperieren beide Länder im Bereich der Bildung (seit 1994) und der wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit (seit 1996).

2013 unterzeichneten das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und das südafrikanische Department of Higher Education and Training (DHET) eine **gemeinsame Absichtserklärung zur Kooperation in der Berufsbildung**, welche zuletzt 2023 um weitere drei Jahre verlängert worden ist.

Neben den bildungspolitischen Handlungslinien des BMBF werden die entwicklungspolitischen Handlungslinien auf deutscher Seite in enger Abstimmung vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) umgesetzt, welches Südafrika im Rahmen der entwicklungspolitischen Partnerschaft seit vielen Jahren begleitet. Ebenso gibt es Schnittstellen zu Aktivitäten weiterer Ressorts, wie dem Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) und dem Auswärtigen Amt (AA). Diese berücksichtigen die vereinbarten bildungspolitischen Schwerpunkte, die im Rahmen der Binationalen Kommission (BNK) vom 27. Juni 2023 in der Arbeitsgruppe zur Beruflichen Bildung gesetzt wurden.

Südafrikanische Berufsschullehrkräfte (hier: TVET Lecturer) in den Bereichen *Mechatronik, Energie- und Wasserwirtschaft* sowie *Erneuerbare Energien* sind gefordert mit den neuesten Trends und technologischen Fortschritten Schritt zu halten, um den Schüler:innen gute Möglichkeiten für erfahrungsbasiertes Lernen zu bieten. Besondere Herausforderungen bestehen in TVET Colleges bei der Umsetzung der neu entwickelten Lehrpläne mit anspruchsvollen technischen Inhalten. Bspw. sehen sich TVET Lecturer für die Mechatronik-Ausbildung mit der Doppelanforderung konfrontiert, nicht nur über fundierte Kenntnisse in ihrem eigenen Fachgebiet verfügen zu müssen, sondern auch über grundlegende Kenntnisse in angrenzenden Berufsfeldern. Sie müssen lernen, diese Bereiche zu verbinden und gemeinsam Projekte durchzuführen, um den Schüler:innen ein breites Spektrum an Wissen zu ermöglichen. Darüber hinaus müssen sie diese Technologien effektiv in ihre pädagogischen Praktiken integrieren. Die Anwendung innovativer Lehransätze und die Gestaltung von Lernaktivitäten sind dabei von entscheidender Bedeutung.

Dieser Förderaufruf erfolgt im Rahmen der *Strategie der Bundesregierung zur internationalen Berufsbildungszusammenarbeit*, beziehend auf die deutsch-südafrikanische Kooperationen in der Berufsbildung und unter der *BMBF-Rahmenbekanntmachung zur Förderung von Projekten der*

*internationalen Berufsbildungszusammenarbeit – CooperationVET*¹. Das geplante Fördervorhaben zielt darauf ab, ein Kooperationsprojekt von gegenseitigem Interesse zu fördern und damit zu einer Intensivierung der bilateralen Berufsbildungszusammenarbeit (iBBZ) mit Südafrika beizutragen.

Das zu fördernde Projekt soll an den Erfahrungen und Ergebnissen von Projekten anknüpfen, die die Bundesregierung in der Vergangenheit zur Berufsbildung in Südafrika gefördert hat. Von zentraler Bedeutung sind die BMBF-Projekte *TRAINME* und *TRAINME 2.0*, die auf die nachfrageorientierte Qualifizierung des Berufsschulpersonals zielten, bzw. zielen:

Mit dem BMBF-Projekt **TRAINME** (Laufzeit: 01.01.2018 – 30.09.2021)² wurden wichtige Grundlagen für die fachdidaktische und berufspädagogische Aus- und Weiterbildung südafrikanischer Berufsschullehrkräfte in den Berufsfeldern Elektrotechnik und Maschinenbau gelegt. Damit wurde die Unterrichtsqualität unter Erweiterung der fachwissenschaftlichen, didaktischen und pädagogischen Kompetenzen verbessert. Ziel des Projekts war es, die Lehrinhalte zu aktualisieren und die Ausbildung an die Bedürfnisse der Industrie anzupassen.

In dem laufenden Anschlussvorhaben **TRAINME 2.0** (Laufzeit: 01.10.2021 – 30.09.2024) ist das Ziel, weiterführende Aus- und Weiterbildungsmodule in den Berufsfeldern Elektrotechnik und Maschinenbau für südafrikanische Berufsschullehrende zu entwickeln, zu pilotieren und zu zertifizieren. Inhaltliche Schwerpunkte des Lehrplans sind die Digitalisierung in den Berufsfeldern Elektrotechnik und Maschinenbau sowie die Implementierung von Standardberufsbildpositionen³, die nachfrageorientierten Mindestanforderungen an Kompetenzprofile definieren. Der Transfer der Aus- und Weiterbildungsmodule nach Südafrika erfolgt in enger Kooperation mit dem südafrikanischen Bildungsministerium (DHET) sowie weiteren relevanten südafrikanischen Akteuren zur Qualitätssicherung und Zertifizierung (SETAs⁴ und QCTO⁵) von Berufsbildungsinhalten.

Ebenfalls einschlägig sind die **BMZ-geförderten Projekte** *Berufliche Bildung für ökologisches Wirtschaften II*⁶; *Berufliche Bildung für mehr Beschäftigung*⁷; *Berufliche Bildung und Innovationsförderung für grüne Beschäftigung*⁸, umgesetzt von der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)⁹, sowie das Projekt *TVET and Skills Development*¹⁰, das von der **Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)**, umgesetzt wurde.

Die Projekterfahrungen der **Deutschen Industrie- und Handelskammer für das südliche Afrika (SAGCC)** im Bereich des Kompetenzzentrums Mechatronik¹¹ sind ebenfalls zu berücksichtigen. In diesem Kontext wurde die vom südafrikanischen *Quality Council for Trades and Occupations* QCTO akkreditierte 4,5-jährige duale Ausbildung zum Mechatroniker/-in entwickelt.

¹ [CooperationVET](#)

² [Ausbildung in Südafrika durch TRAINME \(uebzo.de\)](#)

³ Organisation des Ausbildungsbetriebes, Berufsbildung sowie Arbeits- und Tarifrecht, Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit, Umweltschutz und Nachhaltigkeit sowie Digitalisierte Arbeitswelt

⁴ [Sector Education and Training Authorities](#)

⁵ [Quality Council for Trades and Occupations](#)

⁶ [Berufliche Bildung für ökologisches Wirtschaften II - giz.de](#)

⁷ [Berufliche Bildung für mehr Beschäftigung - giz.de](#)

⁸ [Berufliche Bildung und Innovationsförderung für grüne Beschäftigung - giz.de](#)

⁹ [Südafrika - giz.de](#)

¹⁰ [KfW Entwicklungsbank \(kfw-entwicklungsbank.de\)](#)

¹¹ [Dual Vocation Training - Mechatronics Technician \(ahk.de\)](#)

2 Förderziel

Das geplante Vorhaben verfolgt das Ziel, Qualifizierungsmaßnahmen für Berufsschulkräfte für innovative Lehransätze und Lernaktivitäten in den Bereichen der Mechatronik, Energie- und Wasserwirtschaft sowie Erneuerbare Energien zu entwickeln, zu erproben und zu skalieren. Dabei ist es wichtig, die fachdidaktischen und berufspädagogischen Lerninhalte gezielt und systematisch mit den vom DHET neu entwickelten Curricula und den geforderten Bezugsfeldern Technologisierung und Digitalisierung zu verknüpfen.

3 Gegenstand der Förderung

Im Rahmen dieser Maßnahme wird ein Kooperationsprojekt in Form eines Einzel- oder Verbundvorhabens mit der Dauer von bis zu drei Jahren gefördert.

4 Arbeitsplanung

Die folgenden Handlungslinien sollen Teile des BMBF-geförderten Projektes sein:

1. Konzeption des Qualifizierungsprogramms:

- a. **Auswahl von einzubindenden TVET Colleges und zu schulenden TVET Lecturers** für das Qualifizierungsprogramm.
- b. **Bedarfsanalyse** zur Identifizierung **aktueller Kompetenzdefizite von Lehrpersonal** und künftig zu erwartender Kompetenzbedarfe des Arbeitsmarktes.
- c. **Abstimmung mit dem DHET zur zeitlichen und organisatorischen Planung** des Qualifizierungsprogramms für die Auswahl und Freistellung der TVET Lecturer.
- d. **Konzeption der bedarfsorientierten Weiterbildungsmodule** unter Einbezug der bereits qualifizierten TVET Lecturer (Master-Trainer aus TRAINME + TRAINME 2.0) - im Sinne eines Mentorings der neu zu qualifizierenden südafrikanischen Master-Trainer - zur Förderung fachwissenschaftlicher, fachpraktischer, didaktischer und pädagogischer Kompetenzen.

2. Entwicklung und Erprobung des Qualifizierungsprogramms:

- a. **Entwicklung von Bildungsmodulen** in den Bereichen Mechatronik, Energie- und Wasserwirtschaft sowie Erneuerbare Energien.
- b. **Erprobung der entwickelten Bildungsmodule im Blended-Learning-Format** mit einer noch auszuwählenden Gruppe von TVET Lecturern an südafrikanischen TVET-Colleges; unter Einbindung der o.g. Master-Trainer. Die fachdidaktischen und berufspädagogischen Lerninhalte sollen gezielt und systematisch mit dem vom DHET geforderten Bezugsfeldern Technologisierung und Digitalisierung verknüpft werden.
- c. **Weiterqualifizierung (inkl. Entwicklung und Erprobung) von ausgewählten TVET Lecturern zu Master-Trainern** (siehe 2b) in den fachdidaktischen und berufspädagogischen Modulen, um die erlernten Kompetenzen weiter skalieren zu können.

3. Dokumentation und Evaluation sowie Vorbereitung des Transfers:

- a. **Dokumentation und Dissemination** der Ergebnisse; durch Präsentation auf wissenschaftlichen Tagungen mit dem Ziel, die Ergebnisse in die hochschulische Lehre für die Lehrerbildung an beruflichen Schulen¹² einfließen zu lassen.
- b. **Evaluation, Anpassung und Optimierung** des neuen Qualifizierungsprogramms.

¹² Programme wie Advanced Diploma TVET, PGDIP TVET, Bachelor Education TVET

- c. **Vorbereitung des Transfers** mit dem Ziel der Skalierung der Kompetenzen der zu qualifizierenden TVET Lecturer (unter Einbindung weiterer TVET Colleges) durch Master-Trainer, im Sinne eines **Mentoring-Programms**.
4. **Entwicklung eines berufsbegleitenden Zertifikatsprogramms¹³**, welches zur Inwertsetzung der aufgebauten Strukturen der TRAINME Projekte dienen soll. Das Ziel ist eine **Akkreditierung** durch die South African Qualifications Authority SAQA¹⁴ und eine **Zertifizierung** durch QCTO, um eine landesweite Übertragung des Programms zu erreichen.
5. **Öffentlichkeitswirksame Kommunikation** der zu entwickelnden praktischen Inhalte. Dazu sollen die Lehr- und Lerninhalte umfassend verschriftlicht und unter einer **Open-Access-Lizenz** veröffentlicht werden. Des Weiteren ist die Organisation und Durchführung von jährlich stattfindenden **Abstimmungsformaten mit den deutschen** (GIZ, KfW und SAGCC) **und südafrikanischen Partnern** vorgesehen.

In dem unter diesem Förderaufruf zu förderndem Projekt sollen die verschiedenen, bereits in Südafrika initiierten Reformprojekte und aufgebauten Strukturen berücksichtigt werden, um Kontinuität und Nachhaltigkeit zu sichern. **Hierzu ist eine enge und kontinuierliche Abstimmung mit dem DHET und deren bildungsadministrative Unterstützung in den Arbeitspaketen sowie in der gesamten Projektumsetzung notwendig und gefordert.**

Eine enge Abstimmung ist auch im Rahmen der deutsch-südafrikanischen Berufsbildungszusammenarbeit (BMBF und DHET) auf politischer Ebene erforderlich. Auf ein einheitliches Auftreten der deutschen Akteure in der internationalen Berufsbildungszusammenarbeit in Südafrika ist zu achten. Regelmäßige Informations- und Abstimmungstreffen der Projektverantwortlichen mit den für die bilaterale Berufsbildungszusammenarbeit zuständigen Personen des BMBF, des DLR Projektträgers und nach Bedarf mit den südafrikanischen ministeriellen Partnern werden erwartet. Besonderes Augenmerk ist auf die nachhaltige Verstetigung der Ergebnisse, Organisationsstrukturen und erprobten Modelle sowie auf die Verankerung des Wissens auf institutioneller Ebene im Partnerland zu legen.

5 Besondere Zuwendungsvoraussetzungen

Wesentliche Voraussetzungen für die projektverantwortliche/-n Organisation/-en sind fundierte Kenntnisse und Erfahrungen zu Strukturen und Verfahren der deutschen Berufsbildung, vertiefend: Kenntnisse und Erfahrungen bei der Entwicklung, Erprobung und Skalierung von Qualifizierungsmaßnahmen in den Bereichen der Mechatronik, Energie- und Wasserwirtschaft sowie Erneuerbare Energien; fundierte Kenntnisse und Erfahrungen zum südafrikanischen Berufsbildungssystem auf Grundlage von Nachweis über mind. fünfjährige Projekterfahrung in Südafrika, verhandlungssichere Englischkenntnisse, Erfahrungen im Umgang mit staatlichen Behörden in Südafrika und in Deutschland, Erfahrungen im Bildungsmanagement und die Fähigkeit zwischen den Interessen verschiedener Berufsbildungsakteure zu vermitteln.

¹³ Je nach Zertifikatsprogramm: Certificate of Basic oder Advanced Studies (CBS oder CAS) oder ein Diploma of Basic Studies oder Advanced Studies (DBS oder DAS). Beispiel-Programm: "Professional teaching expertise for TVET colleges"

¹⁴ [South African Qualifications Authority \(SAQA\)](http://www.saqa.gov.za)

6 Höhe der Zuwendung

Die Zuwendungen werden bei Bewilligung auf einen Höchstbetrag begrenzt. Sie dürfen die tatsächlichen Ausgaben nicht überschreiten. Die Zuwendung soll insgesamt den Betrag von maximal 800.000 EUR für das Einzel- oder Verbundprojekt nicht überschreiten.

Ausgaben/Kosten zur Projektumsetzung in den folgenden Positionen können anerkannt werden:

- Personal (siehe Nr. 3 CooperationVET¹⁵);
- Sachausgaben: Material und Aufwendungen für Workshops, Trainings, Schulungen und Netzwerktreffen mit Partnern im Zielland; sowie öffentlichkeitswirksame Maßnahmen zum Wissenstransfer, wie bspw. Publikationen, Flyer, Social Media und veranstaltungsbedingte Ausgaben/Kosten wie Raummiete, Catering, Veranstaltungstechnik und Übersetzungsdienstleistungen, etc.;
- Auftragsvergaben;
- Dienstreisen: Inlands- und Auslandsdienstreisen, bspw. Reisen zu Verbundpartnern, Partnern im Zielland oder zur Teilnahme an Konferenzen und Workshops.

7 Verfahren

Projektskizzen sind bis zum 31.07.2024 einzureichen.

Bei Verbundprojekten ist die Projektskizze in Abstimmung mit den Verbundpartnern durch den Verbundkoordinator vorzulegen.

Für Projektskizzen stellt der Projektträger ein [Formular als Download](#)¹⁶ zur Verfügung. Regelungen zu Inhalt und Aufbau der Projektskizze sind in der Rahmenbekanntmachung [CooperationVET unter Punkt 7.2.1](#) zu finden. Darüber hinaus sind Arbeitshilfen und weiterführende Informationen auf der [Website Berufsbildung International](#)¹⁷ abrufbar.

Im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) wird der DLR Projektträger eine digitale Informationsveranstaltung anbieten. Die Veranstaltung wird am 04.07.2024 stattfinden ([Anmeldelink](#)¹⁸).

Für alle übergreifenden Fragen und Fragen zur Antragsstellung wenden Sie sich bitte an den DLR Projektträger; Ansprechpersonen sind:

Antje Wessels – E-Mail: Antje.Wessels@dlr.de Tel.: +49 228 3821-1856 und

Matthias Bockhold – E-Mail: Matthias.Bockhold@dlr.de, Tel.: +49 228 3821-2157.

Hinweis:

Dies ist ein formloser Förderaufruf auf Grundlage der Richtlinie zur Förderung von Projekten der internationalen Berufsbildungszusammenarbeit des BMBF – [CooperationVET des Bundesministeriums für Bildung und Forschung \(BMBF\) vom 12.09.2022](#) mit der [Änderung der Bekanntmachung vom](#)

¹⁵ [CooperationVET](#)

¹⁶ Berufsbildung International, <https://www.berufsbildung-international.de/foerderung/informationen-zur-foerderung/>

¹⁷ Berufsbildung International, <https://www.berufsbildung-international.de/>

¹⁸ Informationsveranstaltung, <https://projekttraeger.dlr.de/media/events/ibb/>

[23.11.2023](#). Die Bestimmungen dieser Richtlinie finden auf eingereichte Skizzen und Anträge unverändert Anwendung

Der Schutz des geistigen Eigentums (Immaterialgüterschutz) spielt eine wichtige Rolle. Alle Verbundpartner regeln deshalb ihre Zusammenarbeit in einer schriftlichen Kooperationsvereinbarung vor der Bewilligung des Vorhabens.